

Bienen@Imkerei

18
2013

für die 30. KW

Fr. 19. Juli 2013

Gesamtauflage: 14.005

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand

Varroabekämpfung

Hohenheim (PR). Obwohl es in etlichen Regionen noch honigt (bzw. endlich angefangen hat zu honigen) rückt der Beginn der „heißen Phase“ der Varroabekämpfung näher. Wer im Winter mit Oxalsäure behandelt hat und im Frühjahr Drohnenbrut ausgeschnitten und Ableger gebildet hat, sollte diese Phase relativ entspannt angehen können. Im Folgenden sind einige wichtige Details und aktuelle Änderungen bei den Empfehlungen für die Sommer/ Spätsommer-Behandlung aufgeführt:

Zulassungssituation Ameisensäure (AS): Seit Anfang des Jahres ist klar, dass es in absehbarer Zeit keine Standardzulassung für AS 85% geben wird. Hauptgrund dafür ist, dass bei umfangreichen Versuchen an 6 Bieneninstituten keine gravierenden Unterschiede in der Wirksamkeit zwischen 85% und 60% AS gefunden wurden und die Zulassungsbehörden daher einem entsprechenden Antrag keinerlei Aussicht auf Erfolg eingeräumt haben. Zugelassen in Deutschland ist damit ausschließlich die Ameisensäure 60% ad us. vet., die z. B. über den Imkerbedarfshandel bezogen werden kann. In einigen Bundesländern kann die AS 85% im Rahmen eines Behandlungsnotstandes auf Rezept eines Tierarztes ein-

gesetzt werden. Die Imker sollten sich unbedingt an diese Zulassungsbestimmungen halten, insbesondere da wir dasselbe von den Landwirten beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln fordern.

Mit was behandeln? Wir empfehlen eindeutig die Ameisensäure in einem geeigneten Verdunstungssystem (Liebig-Dispenser, Nassenheider professionell).

Bei Thymolpräparaten (z. B. Thymovar, ApiLife Var) ist darauf zu achten, dass (a) die Wirkung erst ca. 2 Wochen nach Beginn der Behandlung einsetzt und dass (b) mindestens 6 (manchmal 8) Wochen für eine erfolgreiche Entmilbung notwendig sind. Zudem kann während der Behandlung der natürliche Milbenfall (siehe unten) nicht zur Diagnose verwendet werden.

Die Wirkung der Ameisensäure hängt entscheidend von der Verdunstungsmenge pro Tag ab. Ab einer täglichen Verdunstungsmenge von ca. 20 ml (Einzarger) bzw. 30 ml (Zweizarger) AS 60% kann man von einer ausreichenden Wirkung ausgehen. Daher sollte die Verdunstungsmenge unbedingt kontrolliert werden! Dies ist z. B. beim Liebig-Dispenser durch kurzes Ankippen der Leierzarge problemlos möglich. Ideale äußere Bedingungen sind nicht zu feuchtes

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 26. Juli 2013

Sommerwetter mit Tagestemperaturen von 20 - 30°C. Wettervorhersagen oder noch besser die tagesaktuellen, standortspezifischen und wetterabhängigen Behandlungshinweise des „Varroawetters“ sollten beachtet werden.

Wetter beachten – Varroawetter

Ameisensäure und Thymolpräparate sind in ihrer Wirkung von Außentemperatur und Luftfeuchtigkeit abhängig. Mit sinkenden Temperaturen lässt ihre Wirkung nach, zu hohen Temperaturen können die Bienen schädigen. Die Bieneninstitute Mayen und Veitshöchheim haben in Zusammenarbeit mit der Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz nun ihr regionales Internetangebot zur Berücksichtigung der Wetterfaktoren bei der Varroabekämpfung auf ganz Deutschland ausgedehnt. Jeder Imker kann nun für seinen Standort Empfehlungen zum Einsatz verschiedener Varroazide in Abhängigkeit zum Wetter der kommenden Tage individuell und tagesaktuell abrufen. Dabei wird zwischen brütenden und brutfreien Völkern unterschieden.

Varroawetter aufrufen:
www.bienenkunde.rlp.de

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdirektion wieder.

Kontakt Mayen Tel 02651-9605-0 www.bienenkunde.rlp.de	Kontakt Münster Tel 0251-2376-662 www.apis-ev.de	Kontakt Veitshöchheim Tel 0931/9801 352 www.lwg.bayern.de/bienen	Kontakt Kirchhain Tel 06422 9406 0 www.bieneninstitut-kirchhain.de	Kontakt Hohenheim Tel 0711 459-22659 www.bienenkunde.uni-hohenheim.de	Kontakt Hohen-Neuendorf Tel 03303 - 2938-30 www2.hu-berlin.de/bienenkunde/
---	--	--	---	---	--

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Wichtig: Die Bedingungen am Bienenstand können für die einzelnen Völker sehr unterschiedlich sein (z. B. Dauer der direkten Sonneneinstrahlung auf den Blechdeckel). Daher sollten die Verdunstungsmengen, insbesondere beim erstmaligen Einsatz der Methode, für jedes Bienenvolk kontrolliert werden.

Wann und wie behandeln? Wir haben als Stichtag für die erste AS-Behandlung den 31. Juli angesetzt, um frühzeitig in der gesamten Region den „Varroadruck“ zu reduzieren. Ausgenommen davon sind natürlich Völker, die noch in der Tracht stehen (und keinen problematischen Varroabefall aufweisen) sowie Ableger, die zu diesem Zeitpunkt häufig noch nicht die Mindeststärke von einer besetzten Zarge aufweisen. Für die erste Sommerbehandlung empfehlen wir für den Liebig-Dispenser als 1. Behandlung 4-5 Tage, um das Brutgeschäft nicht zu lange zu stören. Der Nassenheider-Verdunster

Video:

Behandlung mit dem Nassenheider-Verdunster

<http://www.youtube.com/watch?v=kh2wFCcPRYA&feature=c4-overview&list=UUcv-wyjsGVhRsOYEPRwrDZw>

sollte entsprechend Gebrauchsanweisung eingesetzt werden.

Diagnose: Nur die Diagnose des Milbenbefalls garantiert eine ausreichende Sicherheit bei der Bekämpfung! Einfach durchzuführen und weit verbreitet ist die Kontrolle des natürlichen Milbenabfalls in einer Bodeneinlage unter dem Gitterboden. Wir empfehlen dringend, mit etwas Speiseöl getränkte Papierküchentücher auf die Bodeneinlage zu legen, um

das Austragen von Varroamilben durch Ameisen zu unterbinden. Ende Juli sollte bei einem täglichen fall von 5 - 10 umgehend eine Be-

Video: Befallskontrolle

<http://www.youtube.com/watch?v=-ZQmm78nMnE>

handlung erfolgen. Bei fehlender Bodeneinlage (Hinterbehandlung etc.) kann auch mit der Puderzuckermethode der Befall abgeschätzt werden.

Fast noch wichtiger als die Befallskontrolle **vor** der Behandlung ist die Kontrolle ca. 14 Tage **nach** Beendigung der ersten AS-Behandlung (dann sind alle behandelten Milben aus der verdeckelten Brut ausgelaufen): Wenn nun immer noch 5 oder mehr Milben pro Tag fallen, ist bei der Behandlung etwas schief gelaufen – aus welchen Gründen auch immer. Hat man rechtzeitig behandelt, kann (und muss!) dies mit einer raschen Wiederholung der AS-Behandlung noch problemlos korrigiert werden.

Kontakt zum Autor:

peter.rosenkranz@uni-hohenheim.de
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Blühphasenmonitoring:

Jetzt mit Kartendarstellung

Seit dem letzten Jahr führen das Fachzentrum für Bienen und Imkerei Mayen und die Agrarmeteorologie Rheinland-Pfalz deutschlandweit ein Blühphasenmonitoring durch. Hier werden Beobachtungen zum Blühbeginn, der Blühdauer und dem Blühende der wichtigsten Trachtpflanzen erfasst (s. Infobrief 17/2013). Ab sofort können diesen meldungen auch in einer laufend

aktualisierten Kartendarstellung abgerufen werden:

www.bienenkunde.rlp.de (Blühphasenmonitoring)

Das Blühphasenmonitoring befindet sich allerdings noch in der Aufbau-phase. Da für einzelne Bereiche nicht immer alle Meldungen über Blühbeginn, Vollblüte und Blühende für einzelne Pflanzen eingehen, sind die Darstellungen in der Karte noch lückenhaft. Hier hoffen wir auf weiter zunehmende Einzelmeldungen. Unterstützen Sie uns!

Diese Daten werden

Kontakt zum Autor:

Christoph.Otten@dlr.rlp.de

Kurs: Integrierte Varroakontrolle

Es werden Methoden der biologischen Varroa-Kontrolle gezeigt und praktisch geübt. Ferner vermitteln wir das Rüstzeug, trotz Varroose erfolgreich zu imkern und Honig zu ernten. Referenten: Dr. Werner Mühlen, Imkermeister Holger Kretzschmar

Termin:

Fr. 26. Juli 2013, 10:00 – 16:30 Uhr

Gebühr: 30 €

Ort: Landwirtschaftskammer NRW,

Nevinghoff 40, 48147 Münster

Anmeldungen online unter:

www.imkerakademie.de

oder Tel.: 0251 2376 662

Videos: Das Fachzentrum Bienen Veitshöchheim stellt in den nächsten Wochen kurze filmische Anleitungen zur Varroabehandlung auf Youtube ein. Aktuell: Behandlung mit dem Nassenheider-Verdunster (s.Kasten).

TrachtNet

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
 Trachtbeobachtungswerte für die 25. bis 29. Kalenderwoche
 Meldungen für die 29. KW bis 19.07.2013 – 08:30 Uhr
 Jeweils g/Volk/Woche

Mehr als 100 weitere, tagesaktuelle Werte des automatischen Beobachtungsnetzes TrachtNet finden Sie nach Bundesländern und Landkreisen geordnet unter
www.bienenkunde.rlp.de (TrachtNet)

PLZ	AD_Ort	BV_KW25	BV_KW26	BV_KW27	BV_KW28	BV_KW29
40229	Düsseldorf	1.200	-400	-700	5.700	500
40885	Ratingen	2.100	1.900	-200	5.600	8.200
41748	Viersen	3.700	-800	10.800	13.900	4.700
42555	Velbert	1.500	-900	800	3.600	5.300
45259	Essen-Heisingen	1.100	-1.000	-600	6.000	1.500
45478	Mülheim	1.000	2.500	4.500	6300	3.500
46145	Oberhausen	1.500	-2.800	2.300	6.300	4.800
47269	Duisburg	400	900	5.400	17.000	8.500
47495	Rheinberg	500	-1.900	4.000	7.000	1.500
47829	Krefeld	7.200	1.100	7.000	8.000	5.700
47906	Kempen	11.200	6.700	12.600	10.400	
51674	Wiehl	11.200	-500	4.800	13.800	
51766	Engelskirchen	5.100	-900	100	1.700	2.800
52066	Aachen	6.300	-900	1.800	9800	7.800
52146	Würselen	-300	-1.000		7.500	
53474	Bad Neuenahr-Ahrweiler				10.000	
53520	Wershofen	5.800	4.300	6.100	17300	15.700
53520	Schuld	8.300	0	2.300	10.000	9.700
53819	Neunkirchen-Seelscheid	6.200	-1.800	4.800	15.100	6.000
53881	Euskirchen	-1.100	-1.600	-900	-800	600
54293	Trier-Biewer					12.000
54296	Trier	0	500	300	10.200	7.200
54318	Mertesdorf	14.200		6.200	17.400	16.600
54340	Klüsserath	24.000	-2.000	13.000	21.600	15.500
54344	Kenn	17.000	-3.500	7.000		13.500
54439	Saarburg	11.300	-300	7.800	10.800	6.800
54451	Irsch/Saar		-3.000	8.800	20.300	12.000
54518	Kesten	9.500	-3.800	6.400	9.800	12.000
54528	Salmtal-Dörbach	24.600	-4.600	2.700	18.000	12.100
54636	Seffern	9.600	-3.000	2.000	6.300	16.400
54662	Speicher	12.600	-1.400			2.900
55294	Bodenheim	4.000	-1.000	4.000	7.500	3.000
55425	Waldalgesheim	3.400	-1.700	0	6.400	5.200
55469	Klosterkumbd	14.700	-2.300	3.100	11.900	19.000
55595	Argenschwang	20.000	-1.000	5.500	13.000	14.500
55606	Kirn/Nahe	12.400	-2.400	1.600	7.800	4.600
55743	Idar-Oberstein	10.300	-2.800	1.600	10.300	10.400
55758	Hettenrodt	11.000	-2.800	5.700	11.800	8.200
56077	Koblenz	2.700	-3.000	1.900	14300	11.400
56077	Koblenz-Arzheim	14.800	2.700	8.100	9.900	10.000
56332	Lehmen	11.100	-3.050	-150	10.450	9.200
56656	Brohl-Lützing	3.000	-1.800	2.800	4.400	9.700
57368	Altenhundem	17.500	8.300	7.000	9.500	7.000
58135	Hagen	14.600	-3.300		8.000	4.500
58540	Meinerzhagen	20.100	-1.300	2.800	17.000	19.500
59556	Lippstadt-Cappel	500	600	2.000	2.000	-1.500

59846	Sundern	1.700	500	1.800	1600	4.100
59889	Eslohe/Herhagen	11.300	3.000	6.800	3.000	4.800
66482	Zweibrücken	27.700	-5.400	800	6.500	16.200
66606	St. Wendel	11.000	-2.300	2.700	10.500	16.500
66687	Wadern	15.100	-300	2.100	1.900	6.200
66780	Eimersdorf	13.500	2.700	150	5.500	5.500
66862	Kindsbach	15.700	1.900	4.700	15.000	

**in eigener Sache
Bienen@Imkerei**

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei



Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10 Konto Nr.: 98029465
IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN
Kennwort: Infobrief



Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.